

Wohnen in Münster / Se loger à Münster

Von der FIFA für die FIFA
Rentrée 2020



1. Wann suchen? / Quand ?

Zum Beginn eines neuen Studienjahres treffen in Münster jährlich tausende Studienanfänger ein, die alle eine neue Wohnung finden wollen. Der Andrang ist somit im September/ Oktober auf dem Wohnungsmarkt am Größten und nicht selten steht man bei einer Wohnbesichtigung etwa 30 Wohnungskonkurrenten gegenüber. Um diese Situation zu vermeiden, ist es am besten wenn ihr so früh wie möglich anfangt zu suchen. Ideal ist der Monat Juli, vor Beginn der Semesterferien, dann ist noch nicht viel los und man findet sicherlich eine schöne Bleibe. Aber auch im Oktober wird man fündig.

Am besten vor der Ankunft in der schönen Universitätsstadt Münster, beginnt man mit der Wohnungssuche. Das heißt zum Beispiel, man setzt sich im Juni/ Juli mit den Münsteraner Fifanern in Verbindung um möglicherweise deren Wohnungen für ein Jahr übernehmen zu können. Dieses Verfahren ist in der Fifa Gang und Gebe und läuft für gewöhnlich über die fifa-interne Facebookgruppe „Bourse aux appartements à Lille et à Münster“.

2. Wie? / Comment ?

Sollte man die Absicht haben, sich auf den Münsteraner Wohnungs- und WG-Zimmer-Markt zu wagen, stehen vielfältige Möglichkeiten offen. Neben diversen **Internetportalen**, wie **WG-gesucht**

(<http://www.wg-gesucht.de/>) oder Wohngemeinschaft.de (<http://www.wohngemeinschaft.de>), aber auch über Facebook-Gruppen wie z.B. "[WG & Wohnung Münster gesucht](#)" kann man fündig werden. Schreibt euch am besten einen netten Anfragentext, der euch ein bisschen selbst beschreibt und richtet euch einen Suchauftrag nach euren Kriterien ein, um dann sobald euch eine neue Anzeige interessiert, schnell eine Nachricht zu schreiben. Lasst euch nicht unterkriegen, wenn ihr das Gefühl habt kaum Antworten zu bekommen. Der münsteraner Wohnungsmarkt ist heiß umkämpft und Zimmer-Anbietende bekommen in der heißen Phase unglaublich viele Nachrichten. Schreibt einfach viele Nachrichten, auch an Inserate, die euch vielleicht nicht so sehr interessieren und mit ein wenig Glück, findet ihr dann die passende Bleibe.

Des Weiteren findet man in den **Münsteraner Anzeigebältern** *nadann*, *nanu* und *ultimo* wöchentlich die neuesten Wohnungsanzeigen. Die *nadann* erscheint immer mittwochs um 12 Uhr an allen möglichen Plätzen in der Stadt und bietet die größte Vielfalt an Wohnungsanzeigen und Gesuchen. Hier sollte man aber pünktlich sein und noch am selben Tag auf Inserate reagieren, da viele Wohnungen und WGs noch am Mittwoch selbst vergeben werden. Die Anzeigen der Studentenzeitungen findet man auch im Internet:

<http://www.nadann.de/Kleinanzeigen/Rubrik/Wohnungsangebote+WG>,
<http://www.ultimo-muenster.de/>,

Meist ist es leichter ein WG-Zimmer zur Zwischenmiete zu finden, das Studieren anbieten, während sie selber im Ausland oder Praktikum sind. Wer zeitlich knapp kalkuliert hat oder sich nach dem Semesteransturm noch einmal in Ruhe umschauchen möchte, findet so eine, in der Regel sogar möblierte, Übergangslösung. Wenn man Glück hat, findet man auch etwas fürs ganze Jahr.

Auf der Website der **Zentralen Studienberatung** der Universität Münster (<http://zsb.uni-muenster.de/material/m050.htm>) findet ihr zudem Kontaktadressen, wenn ihr euch für ein Wohnheimzimmer des Studentenwerks interessiert. Das Aasee-Wohnheim ist hier u.a. wegen der örtlichen Nähe zum Politikinstitut besonders zu empfehlen, jedoch sind die Zimmer klein. Falls ihr euch auf ein Zimmer bewirbt, gebt an, dass ihr bereits ab August einziehen möchte, dann steigen eure Chancen bei der Bewerbung, da die Konkurrenz nicht ganz so hoch ist.

<https://www.stw-muenster.de/de/studentisches-wohnen/bewerbung/online-bewerbung/>

Für die Suche nach einem eigenen Appartement oder einer Wohnung für eine WG-Gründung ist prinzipiell auch der Wohnungsmarkt der **regionalen Tageszeitungen** (Westfälische Nachrichten oder Münstersche Zeitung) interessant. Allerdings ist hier meistens mit Maklergebühren zu rechnen und einige Inserate schließen Studenten als Mieter aus.

Und nicht zuletzt tauschen auch die Fifa Jahrgänge oft Wohnungen untereinander aus. Setzt Euch also am Besten mit dem 2. Jahr in Münster in Verbindung z.B. über fifa-interne Facebookgruppe „Bourse aux appartements à Lille et à Münster“. und schaut, ob dort Nachmieter gesucht oder sogar ein Tausch mit einer Wohnung in Lille gewünscht wird.

Seid misstrauisch gegenüber Burschenschaften und Verbindungen, die oft mit verdächtig günstigen WG-Angeboten für sich werben, jedoch auch ihre Eigenheiten mit sich bringen.

3. Wo wohnen? / Où ?

Münster ist eine sehr vielfältige Stadt mittlerer Größe (ca. 250.000 Einwohner). Jedes Stadtviertel hat sein eigenes Flair und ist für sich genommen sehr wohnenswert. In Münster ist eigentlich alles sehr nah, man fährt (egal wo man wohnt) max. 15 Minuten Rad. Wo man sich am wohlsten fühlt hängt von der eigenen Prioritätensetzung ab. Am besten schaut man sich vor der Wohnungssuche einmal den Münsteraner Stadtplan an. Wer zum Beispiel direkt in der Nähe des IfPols wohnen möchte, der sollte sich in **Aasee** Nähe oder in Richtung **Südviertel/Geistviertel** orientieren. Wem es wichtiger ist, nah am Wasser und Nachtleben zu wohnen, den wird es wahrscheinlich zum Kanal im **Hafen-** und **Hansaviertel** ziehen, wo es auch viele nette Bars und Cafés gibt. Hier liegt auch der Bahnhof in der Nähe. Etwas oberhalb, auch östlich vom Stadtkern, liegt das **Erphoviertel/Mauritzviertel**. Das **Kreuzviertel** hat mit dem großen Schlossgarten und vielen schönen Altbauwohnungen auch seinen ganz eigenen Charme, wenngleich die Mietpreise auch etwas höher liegen könnten. Viele Studierende wohnen auch im **Norden** Münsters in den großen Studierendenwohnheimen oder in den WGs des Rudolf-Harbig-Wegs (wird in den Anzeigen oft abgekürzt: „RHW“). Vorteil ist hier auf jeden Fall der studentische Charakter der Siedlung, die vielen Sportplätze und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten um die Ecke. Allerdings sind das Institut und die Innenstadt mit dem Fahrrad ein wenig entfernt.

Ein Tipp für Franzosen

Um sein Sprachniveau zu verbessern ist es sehr nützlich mit Deutschen in einer WG zu leben und mit ihnen zu lernen. **Also: rein französische WG vermeiden!**

4. Kosten / A quel prix...

Die **Mietpreise** schwanken ein wenig je nach Stadtviertel und steigen vor allem mit der Nähe zur Innenstadt. In der Regel muss man mit 300-450 Euro für die Warmmiete rechnen, also inklusive Nebenkosten (Gas, Wasser, Strom).

Die Vermieter verlangen meistens die Hinterlegung einer **Kaution** im Wert von 1-2 Monatsmieten. Manchmal wird auch nach einer **Elternbürgschaft** gefragt. Ob der Vermieter hierfür eine Vorlage hat oder ein formloses Schreiben der Eltern genügt muss abgestimmt werden, normalerweise ist dies aber insgesamt problemlos.

Achtet darauf, dass im Falle einer starken Schwankung des Strom/Gas oder Wasserverbrauchs zum Ende des Jahres eine **Nachzahlung** erhoben werden könnte. Im besten Falle bekommt ihr auch Geld zurück, wenn ihr zu viel bezahlt habt. Am besten ihr erkundigt euch bei den WG-Mitbewohnern in welcher Höhe diese bisher immer ausgefallen ist. Ansonsten sind die Stadtwerke in der Salzstraße, dort gibt es alle Informationen und Formulare zur Strom- und Gasrechnung.

Wohngeld wie es über das französische CAF (caisse d'allocation familiale) zu beantragen ist, gibt es in Deutschland leider nicht. Deutsche (auch deutsch-französische!) Studierende können aber prüfen

lassen, ob sie **Bafög** berechtigt sind (<http://www.bafog-rechner.de/>) und so evtl. eine finanzielle Unterstützung erhalten. Falls ihr eine zusätzliche Wohnungsver­si­che­rung braucht, gibt es z.B. „Provinzial“ am Ludgeriplatz. Die verpflichtende Versicherung wie es sie auch in Frankreich gibt, zahlt in Deutschland der Vermieter.

Unser letzter Tipp:

Wenn ihr in Münster eingezogen seid, vergesst nicht euch im **Einwohnermeldeamt** im Rathaus (Klemensstraße) anzumelden! Es ist in Deutschland gesetzlich verpflichtend das Rathaus innerhalb von 3 Wochen über seinen Wohnsitz zu informieren und euch am Ende des Jahres in Münster auch wieder abzumelden. Jedoch ist mit langen Wartezeiten am Semesteranfang beim Einwohnermeldeamt im Rathaus zu rechnen. Um diese zu vermeiden könnt ihr entweder online einen Termin vorher ausmachen oder ihr versucht morgens möglichst früh da zu sein. Denkt daran, dass ihr zur Anmeldung von eurem Vermieter eine Wohnungsgeberbescheinigung braucht. Mehr Infos findet ihr hier:

<https://www.stadt-muenster.de/buergerservice/meldeangelegenheiten/anmeldung.html>

Zum Mietpreis solltet ihr außerdem noch den Rundfunkbeitrag (früher GEZ-Gebühr) in Höhe von 17,50€ pro Monat für den öffentlichen Rundfunk hinzufügen. Egal ob ihr diese benutzt oder nicht, müsst ihr den Beitrag, wenn ihr in Deutschland eine Wohnsitz habt, bezahlen (ja das ist unfair, aber leider kann man nichts daran ändern :(). Der Rundfunkbeitrag wird pro Wohneinheit bezahlt, das heißt egal ob ihr allein oder zu zehnt in einer Wohnung zahlt, man zahlt immer denselben Preis. Wenige Wochen nach der Anmeldung bei der Stadt bekommt ihr normalerweise einen Brief mit Zahlungsaufforderung, solltet ihr in einer bereits existierende WG einziehen, fragt am besten nach wer diesen bereits bezahlt und schickt den Brief mit Hinweis auf euren Mitbewohner zurück. Wenn ihr gemeinsam neu einzieht, könnt ihr euch die Kosten teilen. Solltet ihr Bafög beziehen könnt ihr eine Beitragsbefreiung beantragen, jedoch müsst ihr wenn ihr in einer WG beachten dass sich somit der Anteil für eure Mitbewohner erhöht.